

## 2. Umweltleitlinien für den Friedhof St. Nicolai in Gifhorn

### 2.1. Unser Leitbild

Der Ev.- luth. Friedhof St. Nicolai in Gifhorn ist die Stätte, auf der die Verstorbenen zur letzten Ruhe gebettet werden. Er ist mit seinen Gräbern ein sichtbares Zeichen der Vergänglichkeit des Menschen. Zugleich ist er aber auch ein Ort, an dem die christliche Botschaft verkündet wird, dass Christus dem Tode die Macht genommen hat und denen, die an ihn glauben, das ewige Leben schenken wird.

Unser Friedhof ist jedoch auch der Platz, an dem sich Pflanzen- und Tierwelt in vielfältiger Weise zusammentreffen und sich gegenseitig ergänzen.

Uns gefällt es, wenn Schmetterlinge und Insekten um uns herum brummen und summen, wenn Vögel singen und zwischen den Hecken und Gräbern nach Futter suchen. Wir freuen uns über die Bienen aus unseren Bienenstöcken, die Nahrung in den Blüten wilder und ursprünglicher Pflanzen aus alter Züchtung finden.

Wenn wir den Boden bearbeiten achten wir darauf, dass nicht jedes Laubblatt, jede Tannennadel und jedes wilde Pflänzchen entfernt werden muss, nur weil es unserem systematischen Ordnungssinn widerspricht. Wir sehen sehr wohl, dass unzählige Würmer, Tausendfüßler, Asseln, Milben und anderes Kleinjetier die Erde erst richtig lebendig machen, dass Laub und andere Pflanzenreste den Boden zersetzen und neu aufbereiten und somit der kommenden neuen Pflanzengeneration als Nahrung wieder zur Verfügung stehen. Ebenso entfernen wir aus gleichem Grund über Winter nicht jeden Todholz- oder Laubhaufen.

Wir hoffen, dass sich zunehmend mehr Friedhofsbesucher mit der üppigen Entfaltungsmöglichkeit der Natur anfreunden können, dass sie den Sinn und die Vielfalt der Biodiversität erkennen und unsere tägliche Arbeit in der Friedhofspflege tolerieren und schrittweise zunehmend unterstützen.

Aus dieser Erkenntnis und dieser Gewissheit erhalten Arbeit und Gestaltung auf unserem Friedhof Richtung und Weisung.

Mit der nachfolgenden Auflistung verdeutlichen wir die angestrebten Handlungsabläufe des Friedhofsteams:

1. Wir stellen uns der Verpflichtung und Verantwortung unsere Umwelt zukünftig in kontinuierlichen Schritten weniger zu belasten.
2. Wir bemühen uns, die Friedhofsflächen so zu gestalten, dass die Biodiversität langfristig gewährleistet wird, indem wir fortschreitend mehr Pflanzen verwenden, die für Insekten, Vögel und Kleintiere lebenserhaltend sind.
3. Wir achten besonders darauf, dass die Nutzflächen nicht chemisch oder thermisch behandelt werden. Für freie Grabflächen planen wir weitestgehend mechanische Pflege ein.

4. Wir achten für unsere zukünftigen Zielformulierungen auf klare und einfache Beschreibungen, auf klare und verständliche Arbeitsanweisungen, auf prägnante und verständliche Dokumentationen und letztlich auf eine wertschätzende Überprüfung unserer Aktivitäten.
5. Wir sichern das Einhalten rechtlicher und kirchenrechtlicher Vorgaben zu.
6. Wir orientieren uns an der Forderung nach klarer Entscheidungs- und Tätigkeitsbeschreibung und optimaler Einbindung besonders durch regelmäßige Informationen an die Friedhofsmitarbeiter, an die Friedhofsausschussmitglieder und an die Kirchenvorsteher.
7. Wir legen Wert darauf, dass die Friedhofsbesucher in Zukunft für unsere umweltorientierte Sicht- und Handlungsweise zunehmend mehr Verständnis aufbringen.
8. Wir bieten allen Friedhofsbesuchern umfassende Informationen zu unserem Vorhaben „Grüner Hahn“ durch entsprechend bestückte Schaukästen an den verschiedenen Friedhofseingängen, durch informative Seiten auf unserer Homepage, durch verständliche Mitteilungen im Gemeindebrief, auch durch Beiträge in unserer regionalen Presse und letztlich auch durch mehrfach jährlich durchzuführende Friedhofsrundgänge an.

Diese Umweltleitlinien wurden am 08. Februar 2023 einstimmig vom Kirchenvorstand der St. Nicolai Kirchengemeinde beschlossen.